VON RÜTTE-GUT

EVENTS · SEMINARE · KULTUR

JAHRESBERICHT 2021

Impressum

Verfasserinnen und Verfasser:

- Stiftungsratspräsident
- Präsident Baukommission
- Geschäftsführerinnen Betriebsgesellschaft GmbH
- Pächterfamilie Biohof
- Kassierin der Stiftung und der Betriebsgesellschaft
- Revisionsstelle

Titelbild:

Hochwasser Sommer 2021 in von Rütte-Gut

Lektorat und Koordination:

Sonja Treachi

Gestaltung und Layout:

Lukas Märki, travamaerk.ch

Bildnachweise:

Jürg Fäs, Hans-Jörg Gerber, Manuela Mathys, Rudolf Käser, Beat Schweizer

INHALT

Berichterstattung des Stiftungsrates und der Revisionsstelle

4 **Jahresberichte 2021 des Stiftungsrates, der Baukommission, der Betriebsgesellschaft GmbH und des Biohofes**

9 **Jahresrechnung 2021 der Stiftung von Rütte-Gut**
- Kurzfassung Erfolgsrechnung und Bilanz
- Bericht der Revisionsstelle

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr am 16. Juni und am 3. November zu zwei Sitzungen getroffen. Die Sitzung im März wurde wegen der Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie abgesagt. Der Stiftungsrat wurde stattdessen schriftlich über die laufenden Geschäfte informiert und die anstehenden Beschlüsse wurden auf dem Korrespondenzweg erwirkt.
Im Berichtsjahr kam es zu einer Ersatzwahl im Stiftungsrat. Kilian Baumann stellte seinen Sitz im Stiftungsrat zur Verfügung. An seine Stelle wählte der Stiftungsrat am 3. November Lorenz Eugster. Der 55-jährige Agronom ETH ist Bereichsleiter Direktzahlungen und Agrardaten im Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn und wohnhaft in Lyss. Er tritt sein Mandat per 1. Januar 2022 an.

Die Schwerpunkte im Berichtsjahr waren:

1. Auswirkungen der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie
Die verfügten Massnahmen von Bund und Kanton haben die Stiftung nicht direkt getroffen. Hingegen liessen die Massnahmen die Vermietungen der Lokalitäten für Familienfeste, Anlässe und Seminare im ersten Halbjahr total einbrechen. Die Stiftung hat deshalb der Betriebsgesellschaft GmbH die vertraglich geschuldete Jahresmiete für das Berichtsjahr erlassen.

2. Statutenänderung
Das Amt für Kultur informierte die Stiftung mit Schreiben vom 15. Juli 2021, dass der Kanton nach der Inkraftsetzung der Richtline über die Führung, Steuerung und Aufsicht von Trägern öffentlicher Aufgaben, künftig auf die ihm im Stiftungsrat zustehende Vertretung verzichten wird. Das hat zur Folge, dass die Stiftungsstatuten geändert werden mussten. Der Stiftungsrat hat in Artikel 6 die entsprechenden Hinweise auf die Kantonsvertretung gestrichen. Da der bis Ende 2022 vom Regierungsrat gewählte Kantonsvertreter Kilian Baumann ohnehin seine Demission eingereicht hatte, fiel diese Neuregelung mit dem Ausscheiden Baumanns zeitlich per Ende Jahr zusammen. Die Statutenänderung muss noch von der Direktion für Inneres und Justiz genehmigt werden.

Vom Regen in die Traufe … oder wenn zur Pandemie noch Unwetter und Hochwasser dazukommen – das Jahr 2021 hatte es in sich. So stiessen das geschichtsträchtige Berner Landgut und seine Crew im vergangenen Jahr auf zahlreiche Herausforderungen. Bleibt zu hoffen, dass 2022 viele neue Lichtblicke bringt.

3. Hochwasser
Eine langandauernde Hochwasserperiode mit Überflutung der seenahen Wiesen und Wälder beeinträchtigten das Leben im von Rütte-Gut stark. Das von Windböen gepeitschte Wasser schwemmte Unmengen von Treibholz und Abfall in die ufernahen Waldpartien und

Riedwiesen. Dank der grosszügigen Unterstützung von Freiwilligen und den monetären Beiträgen der Gebäudeversicherung GVB hatte die Beseitigung dieser Schäden für die Stiftung keine finanziellen Folgen.

4. Umwandlung der FLS-Darlehen in À-fonds-perdu-Beiträge

Der Fonds Landschaft Schweiz FLS beschloss, die seinerzeitigen zinslosen Darlehen, welche für die Wiederherstellung, Pflege und Renaturierungen im von Rütte-Gut geleistet wurden, in À-fonds-perdu-Beiträge umzuwandeln. Dieser Entscheid entlastet die Stiftungsrechnung und zeigt sich mit einem entsprechenden buchhalterischen Gewinn in der Jahresrechnung.

5. Bau- und Sanierungstätigkeit

Bauarbeiten, welche von der Stiftung zu tragen sind, wurden angesichts der finanziellen Situation der GmbH auf ein Minimum reduziert.

Es wurde festgestellt, dass das Dach des Büropavillons ein Leck aufweist und bei Starkregen Wasser durch die Decke in die Büros des Archäologischen Dienstes eindringt. Das Dach wurde provisorisch repariert, mittelfristig muss dieser Schaden aber baulich instand gestellt werden, was mit Kosten von rund CHF 100'000 verbunden sein wird.

Der Stiftungsrat hat sein Interesse für einen Anschluss des von Rütte-Guts an den Fernwärmeverbund der Burgergemeinde angemeldet, dies würde es ermöglichen, das von Rütte-Gut klimaneutral zu beheizen.

6. Lotteriefonds, Beitragsperiode 2023–2026

Der Stiftungsrat beantragte bei der Sicherheitsdirektion für die Beitragsperiode 2023–2026 für den Unterhalt des Landschaftsparks und der im KGS-Inventar registrierten Gebäude einen jährlich wiederkehrenden Beitrag in Höhe der bisherigen Periode. Als Grundlage für das entsprechenden Gesuch für die Finanzierung von denkmalpflegerischen Instandsetzungsmassnahmen der geschützten Objekte wurde die Baukommission beauftragt, entsprechende Massnahmen zu eruieren und mittels Richtofferten zu beziffern.

Dem Stiftungsrat gehören an (Stichtag 31.12.2021):
Rudolf Käser (Präsident), Cornelia Ehling (Quästorin), Daniel Kopp (Vertreter Gemeinde Sutz-Lattrigen), Christoph Iseli (Vertreter Pro Natura), Martin Schwendimann (Vertreter Berner Heimatschutz), Christine Hurni (Vertreterin Netzwerk Bielersee) sowie Thomas von Burg, Pascal Vollenweider und Kilian Baumann (bis Ende 2021).

R. Käser, Präsident, März 2022

Anlässlich der Sitzung vom 3. November präsentierte der frühere Denkmalpfleger Dr. Jürg Schweizer zwei Fundobjekte, die bei den Umbauarbeiten im von Rütte-Gut gefunden wurden. Es handelt sich einerseits um einen speziellen Massstab mit einer Bernfuss-Einteilung und integriertem Umrechnungsmassstab. Der zusammenklappbare Massstab aus Messingblech wurde in Deutschland gefertigt und trägt die Jahrzahl 1770. Das Objekt wurde 2004 im Zwischenboden im Hauptgebäude des von Rütte-Guts gefunden und ist wohl bei den Bauarbeiten in den 1870er-Jahren einem Architekten oder einem Bauführer abhanden gekommen. Der von Dr. Jürg Schweizer verfasste Bericht zu diesem seltenen Objekt wird in der Berner Zeitschrift für Geschichte Nr. 01/2022 des Historischen Vereins erscheinen. Das Objekt wird dem Historischen Museum Bern übergeben.

Das zweite Objekt ist eine Spolie mit Darstellung eines kreisförmigen Gesichts. Das Objekt wurde beim Wanddurchbruch 2004 sichergestellt. Die Spolie ist im Entrée des von Rütte-Guts ausgestellt. Die Steinhauerarbeit ist aus ockergelbem Neuenburgerstein gefertigt und stammt aus der Zeit nach dem 15. Jahrhundert.

Massstab mit einer Bernfuss-Einteilung und integriertem Umrechnungsmassstab

Die Spolie ist im Entrée des von Rütte-Guts ausgestellt.

BAUKOMMISSION

Zur Vorbereitung konkreter Bauvorhaben, zur Begleitung von baulichen Massnahmen und zur Aufsicht des baulichen Unterhalts, hat der Stiftungsrat eine Baukommission eingesetzt.

Sie setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
Martin Schwendimann (Vorsitz, Stiftungsratsmitglied), Manuela Mathys (Geschäftsführerin GmbH), Marcel Dubler (Gemeinderat Sutz-Lattrigen) und Jürg Fäs (Pächter Landwirtschaftsbetrieb).
Die Baukommission wird fachlich unterstützt durch den Architekten Walter Rey (Biel) und die Landschaftsarchitektin Pascale Akkerman (Firma Xeros, Bern).

Trotz der Pandemie wurden im Berichtsjahr planmässig weitere Instandsetzungsarbeiten aus der Investitionsperiode 2019–2022 im Betrag von knapp CHF 70'000 ausgeführt. Diese umfassten unter anderem die denkmalpflegerische Sanierung des kleinen Zimmers im Obergeschoss des Herrenhauses und des Turmzimmers sowie die Erstellung einer Pflästerung bei der Zufahrt zum Herrenhaus. Der seit vielen Jahren von der Stiftung beauftragte Architekt Walter Rey betreute diese Arbeiten.
Bei den Instandhaltungsarbeiten standen die Parkpflegearbeiten im Vordergrund. Wie im Vorjahr oblagen diese Arbeiten dem Landschaftsgärtner Beat Oppliger (Seelandranger, Studen) unter Leitung der Landschaftsarchitektin Pascale Akkerman.
Von den im Berichtsjahr aufgetretenen Unwettern war auch das von Rütte-Gut betroffen. Der hohe Wasserstand führte im Juli zur Überflutung des unteren Teils des Parks sowie des Pony- und Eselsstalls beim Landwirtschaftsbetrieb. Dank der zugesicherten finanziellen Beihilfe der kantonalen Gebäudeversicherung GVB können die in Mitleidenschaft gezogenen Ställe wieder instand gestellt werden.

Die Undichtigkeiten beim Büropavillon der Archäologen haben sich im Berichtsjahr verschlimmert. Das Dach musste notfallmässig mit einer provisorischen Abdeckung versehen werden. Wegen des Lochfrasses in dem als Dachdeckung dienenden Zinkblech konnte seit langem Wasser unbemerkt ins Gebäude dringen. Dies führte zu Fäulnis in der hölzernen Dachkonstruktion und in den Fassaden, weshalb das Gebäude einer Gesamtsanierung unterzogen werden muss. Diese Sanierung übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung deutlich. Als nicht bundesrechtlich geschütztes Gebäude ist eine Subventionierung über den Lotteriefonds kaum möglich, weshalb sich die Stiftung zur Suche nach Lösungen an das kantonale Amt für Grundstücke und Gebäude AGG gewandt hat.
Der Burgergemeinde Sutz-Lattrigen wurde ein Anschlussgesuch an das von ihr geplante Fernwärmenetz gestellt. Es wird damit gerechnet, dass die Gebäude des von Rütte-Guts ab 2023 mit einer umweltfreundlichen Holzschnitzelheizung beheizt werden können.
Der Lotteriefonds hat die Stiftung gebeten, im Hinblick auf die im Jahr 2022 endende Beitragsperiode wiederum ein Gesuch um Beiträge an die Instandsetzung und die Instandhaltung der bundesrechtlich geschützten Objekte einzureichen. Die Baukommission hat das Gesuch 2023–2026 per Ende des Berichtsjahres vorbereitet, damit es Anfang 2022 eingereicht werden kann. Für die Stiftung ist die Unterstützung durch den Lotteriefonds unentbehrlich.

Martin Schwendimann, Februar 2022

VON RÜTTE-GUT GMBH

Das Jahr begann wie das Alte endete: Absagen und Verschiebungen von geplanten Anlässen und Feiern prägten unser Tagesgeschäft, das war für die Gäste und uns frustrierend. Leider mussten wegen der Covid-19-Massnahmen auch mehrere geplante Veranstaltungen abgesagt werden.
Dank den Lockerungen Ende Mai sahen wir wieder Licht am Horizont. Mehrere freigewordene Daten konnten erneut besetzt werden. Auch einige verpasste Seminare wurden nachgeholt. Ab Juli konnten unsere Gäste dann ihre Feste fast unter gewohnten Bedingungen feiern.

Das traditionelle Ciné au lac, das jeweils vom Filmkomitee Sutz organisiert und durchgeführt wird, konnte im August stattfinden. Zum ersten Mal waren Filmvorführungen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen geplant. Gewitter mit heftigem Sturm verunmöglichten dann aber die Filmpräsentation am zweiten Tag.
Pfarrer Daniel Ritschard lud im Juni zum ersten Mal zum Gottesdienst im Pavillon chinois ein.
Nach zweimaligem Verschieben konnte auch die Lesung mit Musik unter dem Titel «Wiederbegegnung mit Momo» im November doch noch stattfinden.

Pfarrer Daniel Ritschard lud im Juni zum Gottesdienst im Pavillon chinois ein.

Wie jedes Jahr gab es Inventar und Zustandskontrolle der Sonnenschirme, Stehtische, Geschirr etc. Die finanzielle Situation forderte uns heraus: entweder wir beschränken uns im kommenden Jahr mit dem noch vorhandenen Material oder wir reparieren die beschädigten Sachen. Wir scheuten den Aufwand nicht und organisierten mit etlichen Telefonaten Einzelteile, die wir noch ergattern konnten. Mit unserem Handwerksgeschick und der Mithilfe freiwilliger Personen konnten wir Teile des Inventars flicken. Schlussendlich waren alle glücklich, dass noch einige Sonnenschirme und Stehtische gerettet werden konnten.
Das Jahr war auch von mehreren Versicherungsfällen geprägt. Alle Schäden wurden von der Gebäudeversicherung grosszügig übernommen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten dieses Jahr viele spontane Einsätze, die ein besonderes Lob verdienen. Auch die Mithilfe und die stimmige Zusammenarbeit mit den Mietern schätzen wir sehr. Für 2022 wünschen wir uns, dass alle geplanten Anlässe zu normalen Bedingungen durchgeführt werden können. Wenn uns das gelingt, wird 2022 ein sehr arbeitsintensives, sicher wieder spannendes und wunderbares von Rütte-Gut-Jahr. Wir freuen uns.

Ursula Harvey und Manuela Mathys, Februar 2022

BIOHOF UND FACHPFLEGEFAMILIE

Betreutes Wohnen

Mit einem Schreiben vom Kantonalen Jugendamt wurden wir Ende August über die neue Gesetzgebung bezüglich Platzierungen in Pflegefamilien informiert. Dabei wurde deutlich, dass die professionellen Pflegefamilien bei dieser Umstrukturierung nicht berücksichtigt wurden. Fachpflegefamilien, wie wir eine sind, gibt es ab 2022 keine mehr.

Unter grossem terminlichen Druck mussten Lösungen gesucht werden: Für unseren 12-jährigen Jungen, damit es für ihn keinen Platzierungsabbruch gab, für den Abklärungsplatz der Beobachtungsstation Bolligen und auch für uns als selbstständigen Betrieb.

Zur Sicherung der Platzierungen wurden wir unter das Trägerschaftsdach von «prima familia», der Dienstleistungsanbieterin der Familienpflege DAF mit Sitz in Bern als Kleinstinstitution aufgenommen und per 1. Januar 2022 angestellt. Die Lohneinbusse ist gross, der administrative Aufwand riesig, die Perspektive unklar. Unverständnis, Wut und das Gefühl ausgenutzt zu werden, waren die verbleibenden Emotionen.

Nebst dem strategischen Umbau im Bereich betreutes Wohnen, waren immer alle drei Plätze besetzt. Regelmässig erhielten wir Anfragen von der KESB oder von Sozialdiensten, welche ein professionell geführtes familiäres Setting für ihre Schützlinge suchten.

Laut dem kantonalen Jugendamt wird ein Erfassungsinstrument in den nächsten Jahren zeigen, ob es professionelle Pflegefamilien in Zukunft brauchen wird. Wir lassen das noch junge Jahr anlaufen und werden im Herbst entscheiden, wie wir unseren Betrieb weiterführen wollen. Wir sehen diverse Möglichkeiten und vertrauen auf gute Lösungen.

Fachpflegefamilien, wie wir eine sind, gibt es ab 2022 keine mehr.

Biobauernhof

Nebst den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten und saisonalen Anlässen hielten uns der Hagel, die anhaltende Schlechtwetterperiode und das Hochwasser auf Trab. Nachdem die Pflanzen durch den Hagel stark beschädigt wurden, tat der Regen seinen Teil dazu, so dass viele Kulturen verfaulten oder schlicht keine Kraft hatten, Früchte zu bilden. So konnten weder Tomatenpassata noch Dörrbohnen im Hofladen angeboten werden.

Pony und Esel sowie die beiden Ziegenböcke mussten wegen dem Hochwasser evakuiert werden und fanden auf dem Falbringenhof in Biel und auf dem Gassnergut in Ipsach zwischenzeitlich Unterschlupf.

Idyllisch scheinende Welten mit Enten und Schwänen wurden durch das Hochwasser geschaffen, doch diese waren trügerisch, begann doch das Wasser bald zu stinken und es blieben Unmengen an Schwemmholz und Abfall liegen. Helfende Hände unterstützen uns bei den gröbsten Aufräumarbeiten.

Daneben wurde ganz normal «witer buret». Zur Freude von uns allen wurde endlich unser Betriebslogo geboren und das Jahr konnte, zumindest im landwirtschaftlichen Bereich, geordnet zu Ende gehen.

Claudia Leu und Jürg Fäs, Februar 2022

STIFTUNG VON RÜTTE-GUT
JAHRESRECHNUNG 2021

BILANZ 31.12.2021

Umlaufvermögen			**Fremdkapital**
Flüssige Mittel	61'056	85'951	Kurzfr. Fremdkapital
Forderungen	126'765	5000	Passive Rechnungsabgrenzung
Aktive Rechnungsabgrenzung	1834	87'500	Darlehen + Hypotheken
Total	**189'655**	**178'451**	**Total**
Anlagevermögen			**Eigenkapital**
Mobile Sachanlagen	1	2'154'632	Stiftungsvermögen 01.01.2021
Immobile Sachanlagen	2'373'110	249'684	Überschuss der Erfolgsrechnung
Finanzielle Sachanlagen	20'000	2'404'316	Stiftungsvermögen 31.12.2021
Total	**2'393'111**	**2'404'316**	**Total**
Total Aktiven	**2'582'766**	**2'582'766**	**Total Passiven**

ERFOLGSRECHNUNG 01.01.2021 – 31.12.2021

Aufwand Stiftung			**Ertrag Stiftung**
Verwaltungsaufwand + Sekretariat	13'729	0	Ertrag kulturelle Projekte
Ausgaben kulturelle Projekte	7305	398	Übrige Erträge
Finanzaufwand	715	230'000	A.O. Ertrag – Forderungsverzicht Darlehen Fonds Landschaftsschutz
Total	**21'749**	**230'398**	**Total**
Aufwand Liegenschaften			**Einnahmen Liegenschaften**
Unterhalt Liegenschaften	14'428	68'813	Mietzinsertrag
Verwaltungsaufwand	6000		
Versicherungen + Serviceabos	13'386		
Liegenschaftssteuern	2256		
Hypothekarzinsen	710		
Total	**36'779**	**68'813**	**Total**
Aufwand Denkmalpflege			**Ertrag Denkmalpflege**
Unterhalt Gebäude + Parkanlagen wiederkehrend	126'000	135'000	Beitrag Lotteriefonds wiederkehrend
Denkmalpflegerische Instandsetzungsmassnahmen	39'364	39'364	Beitrag Lotteriefonds Instandsetzungsmassnahmen
Total	**165'364**	**174'364**	**Total**
Total Aufwand	**223'892**	**473'575**	**Total Einnahmen**
Überschuss der Erfolgsrechnung	**249'684**		

Kommentar:

Der Einnahmenüberschuss betrug im Berichtsjahr CHF 249'684, darin enthalten ist der Verzicht auf die Rückzahlung der Darlehen vom Fonds Landschaftsschutz über CHF 230'000. Es wurden für insgesamt CHF 165'364 denkmalpflegerische Arbeiten ausgeführt, welche vom Lotteriefonds bezahlt wurden.

Im Liegenschaftsbereich wurde bei Ausgaben von CHF 36'779 und Einnahmen von CHF 68'813 ein Überschuss von CHF 32'034 realisiert.

Für kulturelle Projekte hat die Stiftung insgesamt CHF 7'305 ausgegeben für diverse kleinere Anlässe.

fidufisc
fhs fidufisc sa

Ernst-Schüler Strasse 5 | 2500 Biel-Bienne 3
Tél. 032 328 89 20 | Fax 032 328 89 19
info@fhs-soresa.ch | www.fhs-soresa.ch
Revisionsexperte RAB-Nr. 502 798

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der Stiftung Von-Rütte-Gut, Sutz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Von-Rütte-Gut für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

fhs fidufisc sa

dominik borner
zugel. revisionsexperte
leitender revisor

luc grosjean

Biel, 9. Mai 2022

Beilage : Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

VOM LOTTERIEFONDS DES KANTONS BERN UNTERSTÜTZTE PROJEKTE UND LEISTUNGEN

WIEDERKEHRENDE BEITRÄGE
(Betriebs- und Instandhaltungskosten)

In der Leistungsvereinbarung vom 10. Dezember 2018 mit dem Lotteriefonds des Kantons Bern sind der Stiftung von Rütte-Gut in der Beitragsperiode 2019 bis 2022 jährlich wiederkehrende Beiträge in der Höhe von CHF 135'000 für Betriebs- und Instandhaltungskosten der Baudenkmäler und des Landschaftsparks zugesichert. Der Beitrag wurde im Berichtsjahr nicht vollumfänglich ausgeschöpft und CHF 23'569 dem Reservefonds gutgeschrieben. Dieser Fonds erreicht nun per Ende Jahr einen Stand von CHF 44’096.

a. Unterhalt und Pflege des Parks

Für die Pflege des Landschaftsparks und der Umgebung des Herrenhauses wurden im Berichtsjahr inklusive Projektleiterhonorar CHF 76'450 aufgewendet und über die wiederkehrenden Beiträge finanziert.

b. Unterhalt und Pflege der Baudenkmäler (Herrenhaus und Pavillon)

Für die Instandhaltung der Baudenkmäler wurden im Berichtsjahr inklusive Projektleiterhonorar insgesamt CHF 26'131 aufgewendet und über die wiederkehreden Beiträge finanziert.

c. Betriebskosten und weitere werterhaltende Massnahmen

Über die wiederkehrenden Beiträge werden auch zusätzliche Aufwendungen wie Personalkosten (anteilsmässig), Kosten für Serviceabonnemente und ein Teil der Betriebskosten finanziert, ausmachend CHF 9'000.

INVESTITIONSRAHMEN FÜR DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN

In der Leistungsvereinbarung sind der Stiftung von Rütte-Gut für die Beitragsperiode 2019 bis 2022 einmalig CHF 653'000 für denkmalpflegerische Instandsetzungsmassnahmen an den Baudenkmälern und im Landschaftspark zugesichert. Im Berichtsjahr sind Kosten in Höhe von CHF 68'981 für Restaurierungsarbeiten in den Zimmern des Herrenhauses und für die Pflästerung der Zufahrt zum Herrenhaus angefallen.

VON RÜTTE-GUT
EVENTS · SEMINARE · KULTUR

Stiftung von Rütte-Gut
Seestrasse 6
2572 Sutz-Lattrigen
032 397 24 64
info@vonruettegut.ch
www.vonruettegut.ch